

femmes protestantes

Medieninformation

Lea Blattner neu im Vorstand von femmes protestantes – klare Stimme für Gleichstellung und gegen die «Chaos-Initiative»

07.05.2026

femmes protestantes, der Dachverband reformierter Frauen in der Schweiz, haben Lea Blattner (Allschwil, BL) an der diesjährigen Mitgliederversammlung am 2. Mai in Zug neu in ihren Vorstand gewählt. Mit ihr gewinnt die Organisation eine engagierte und politisch erfahrene Stimme für Gleichstellung, Diversität und eine solidarische Gesellschaft.

Lea Blattner ist Wohnerrätin in Allschwil und Präsidentin von Zwischenraum Schweiz, einem Netzwerk für queere Christ*innen. Sie engagiert sich seit Jahren an der Schnittstelle von Kirche, Politik und Zivilgesellschaft. Ihr Einsatz gilt insbesondere der politischen Teilhabe, der Gleichstellung sowie der Stärkung von queeren Perspektiven in Kirche und Gesellschaft. «Ich möchte dazu beitragen, dass Gleichstellung weiter vorankommt und für kommende Generationen selbstverständlich wird», sagt Blattner.

Gleichzeitig verabschiedeten die femmes protestantes Vize-Präsidentin Marie-Claude Ischer sowie Vorständin Christine Volet-Sterckx und danken ihnen herzlich für ihr langjähriges und engagiertes Wirken.

Die Wahl erfolgt in einer Zeit, in der gleichstellungspolitische Anliegen zunehmend unter Druck stehen. femmes protestantes reagieren darauf mit einem klaren Kurs: Sie setzen sich weiterhin entschlossen für faire Erwerbs- und Sorgearbeit, eine geschlechtergerechte Kirche sowie für eine Gesellschaft ohne Diskriminierung und Gewalt ein.

Deutlich positionieren sich die femmes protestantes auch im Hinblick auf die Abstimmung vom 14. Juni 2026:

Sie lehnen die Volksinitiative «Keine 10 Millionen Schweiz! (Nachhaltigkeitsinitiative)» entschieden ab. Die sogenannte «Chaos-Initiative» gefährdet soziale Sicherheit, Familienrechte und die Gesundheitsversorgung – mit besonders gravierenden Folgen für Frauen*, Migrant:innen und prekär Beschäftigte. «Diese Initiative verschärft bestehende Ungleichheiten und setzt auf Ausgrenzung statt auf nachhaltige Lösungen», halten die femmes protestantes fest.

Weitere Argumente gegen die Volksinitiative der SVP finden Sie unter:

<https://www.femmesprotestantes.ch> (Rubrik «Politische Arbeit» - «Positionspapier») und über unsere Startseite im unteren Bereich via Direkt-Link)



femmes protestantes

Parallel zum Engagement gegen die Volksinitiative der SVP verstärkt die Organisation ihr Engagement im Kampf gegen geschlechtsspezifische und häusliche Gewalt. Die Inbetriebnahme des nationalen Notrufangebots wird als wichtiger Schritt begrüsst – gleichzeitig fordern femmes protestantes einen konsequenten Ausbau von Prävention und Schutzstrukturen.

femmes protestantes bestehen seit 1947 und feiern 2027 ihr 80-jähriges Bestehen. Sie fussen auf dem Engagement protestantischer Frauen und sind heute offen für alle, die sich für Gleichstellung engagieren möchten.

Medienbilder auf Anfrage.

Medienkontakt

Elsa Horstkötter
Co-Leitung – Community, Fundraising, Kommunikation
elsa.horstkoetter@femmesprotestantes.ch
+41 77 225 37 27

Kontakt Politische Arbeit

Barbara Berger
Co-Leitung
barbara.berger@femmesprotestantes.ch
+41 77 232 15 20

